

glaubten, genasen, augenblicklich Gott lobten; einige, doch seltene, Male mit Handauflegung, andere Male mit Gebet, selbst aus der Ferne; oft schnell im Vorüberwandeln durch Befehl.

Im Anfange schwätzte man von Magnetismus; aber da man hörte, daß er sagte: „Jesu, lasse meine Hand, welche Dich am Altare berührt hat, Diesem in Deinem Namen die Gesundheit geben,“ und da Alles so stürzend und ohne Vorbereitung kam, schwieg man. Dieses Ereigniß ist eine große Gnade Gottes im Augenblick, da die Aufklärerei durch ihre Besetzung der Bisthümer der deutschen Kirche den letzten Stoß geben konnte; viele dieser Herren stecken ihre Pläne bei Seite. Alles, was der Teufel kann, wird er dagegen thun; die Anzahl der Geheilten aber und der Augenzeugen und ihr Stand sind zu bedeutend. Die schlechten Priester schämen sich und schaudern. Bei der St. wirst Du bei Deiner Rückkehr die Briefe gewiß abschriftlich finden, denn sie verbreiten sich durch die H. durch ganz Münsterland.

— — — — —  
 — — — — —  
 An Dieselbe.

Mülmen den 10. December 1821.

— — — — —  
 — — — — —  
 Die Emmerich ist fortwährend sehr krank und in einer ununterbrochenen Reihe der unberechenbarsten Zustände, von denen sie selbst wachend wenig oder gar nichts versteht und schlafend nichts weiß, denn dann sind es lauter Arbeiten und Anstrengungen, Graben, Hacken, Bergabtragen, Bauen, Säen,

Ernten, Keltern, Dreschen, Hostien backen, Kirchenwäsche halten, Leute über Wasser tragen, Reisen unter tausend Beschwerden, und alles Das kehrt in bestimmter Kirchenzeit wieder. Sie schwimmt Tag und Nacht auf diesem Traummeer, erwacht ist sie vom Sturm auf den Fels der Ärgernisse und der Versuchung geworfen, und hängt da winnend, klagend, näht, flickt, will mit Krücken laufen, thut sich weh', hustet, kriegt Krämpfe, erbricht Blut und heut' schwarze Gallerte, morgen weißen Schaum, sinkt zusammen, die Fluth spült über sie her und der Fisch des Propheten verschlingt sie, taucht unter und speit sie am folgenden Fels wieder aus.

Sie weiß selten was sie thut und spricht, selbst im Wachen — ich weiß nicht, lebt sie oder wird sie gelebt; doch ist in Allem eine zu ahnende geheime Ordnung so sicher, als die der Gestirne, der Natur, der Geschichte, der Kirche und ihrer Zeit.

Vor einem ruhigen Urtheil, welches sich jenem geheimen Leben ganz verschließt, erscheint sie als eine schwache, sehr kranke, gutthätige Person, welche ganz fromm ist und gern hilft und auch gern freundlich plaudert; wer aber jenes geheime, nicht von ihr, sondern von der Natur verschlossene Leben erkennt, sieht keine eigentliche Conformität zwischen beiden, weil gar keine Führung, kaum Hütung da ist. Sie läßt Dich von Herzen grüßen und Dir sagen, sie freue sich, daß es Dir gut gehe und daß Du recht viel zu thun habest. — — — — —

Lehre den Knaben Deiner Schwester auch früh für seine verstorbene Mutter beten, und für alle Noth und Leiden auf Erden, für die Armen und Irrenden und für die Sünder und Trostlosen. Das thust Du gewiß schon, aber ich sage es doch gern. — — — — —

Ich könnte Dir erstaunlich viel' Wunder melden, aber ich

habe keine Zeit, ich habe auch die Erfahrung, daß die Wunder mehr sättigen als nähren, wenn man in ihren Kreis einmal glaubend eingetreten ist. Ich schicke Dir jedoch den Ausschnitt aus einem Brief, den ich nicht wegsendete, wo eines erzählt wird, worum sich doch Niemand bekümmert, als die Geheilte und ihre Eltern. — — — — —

Mit Gott und allen lieben Heiligen

Dein herzlich ergebener  
C. B.

An einen Priester. \*)

23. Juni 1821.

Ich möchte Ihnen aus Dankbarkeit gern etwas Neues schreiben, was Sie erfreuen könnte, aber wie glücklich wären wir, wenn wir auch nur das partikularste Freudige wüßten, z. B. es sei uns Besserung gelungen, wir liebten Jesum wirklich über Alles, wir könnten mit lebendigem Vertrauen und einer heißen Theilnahme für das Elend aller Menschen beten. So wüßte liegt das eigene Gärtchen unter dem nahen Fenster, das doch die Hand erlangen kann. Soll das Feld nicht noch wüster liegen?

Hochwürdiger Freund! Ich wende die Augen oft nach der Wüste und denke: vielleicht wird es da jetzt grün und frommer und besser, und ein weitverwehtes Samenkorn schlägt eine neue Wurzel der mißhandelten Kirche. — Aber da ist wieder ein Treffer, ein Gewinn aus der großen Aufklärungs-Lotterie voll Nieten gezogen worden. Vielleicht wissen Sie noch nicht, und

\*) In den vorigen Brief eingelegt.